Weiterentwicklung des Sachgebietes „Planen und Bau Grün“ (SÖR/1-G)

1. Anlass

Um das Arbeitsfeld „Grün“ im SÖR den gestiegenen Anforderungen entsprechend zukunftsfähig weiterzuentwickeln, wurden die Prozesse und Schnittstellen im Sachgebiet „Planen und Bau Grün“ überprüft und überarbeitet und daraus eine neue Organisationsstruktur entwickelt. Folgende Anforderungen waren Auslöser dafür:

- Das Herauslösen der Gruppe „Baum“, die zusammen mit einer anderen Einheit im SÖR zu einem neuen Sachgebiet „Baum“ (SÖR/1-A) zusammengeführt wird. Dem Organisationsvorschlag wurde im Werkausschuss SÖR am 23.07.2020 zugestimmt. Den darin aufgezeigten Stellenforderungen wurde bei den Haushaltsberatungen zugestimmt, so dass das neue Sachgebiet umgesetzt werden kann.

- Die Zunahme von Aufgaben bzw. Ausweitung von zu bearbeitenden Maßnahmen, die zu Stellenmehrungen geführt haben. Hier ist die neue MIP-Pauschale für „Freisportanlagen an Schulen“ und die MIP-Pauschale für die „Generalsanierung von Außenanlagen an Kindertagesstätten und der offenen Jugendarbeit“ zu nennen. Das Umsetzen von Maßnahmen aus dem „Masterplan Freiraum“ hat zudem in den letzten Jahren Fahrt aufgenommen. Eine Weiterentwicklung wurde im Umweltausschuss am 09.07.2020 vorgestellt und beschlossen.

2. Ziele

Vor dem Hintergrund des stattfindenden Klimawandels und der zunehmenden städtischen Verdichtung nimmt die Bedeutung der öffentlichen Grün- und Freiräume zu. Sie übernehmen vielfältige soziale, gesundheitliche, wirtschaftliche, ökologische und klimatische Funktionen und leisten insgesamt einen zentralen Beitrag für die Sicherung und Verbesserung der Lebensqualität. Entsprechend der geänderten klimatischen Voraussetzungen und in Hinblick auf die Erhaltung und Förderung der Biodiversität muss der Umgang, die Gestaltung und die Pflege der städtischen Grünanlagen laufend überprüft und modifiziert werden.

Diesen skizzierten Anforderungen wird eine zukunftsfähige Organisationsstruktur gegenübergestellt. Diese erlaubt es, die gestellten Aufgaben zügig mit klarer Zuteilung abarbeiten zu können. Die Organisation soll flexibel auf neue und bzw. geänderte Vorgaben oder Prioritäten reagieren können. Die Schnittstellen innerhalb und außerhalb des SÖR sind klar beschrieben. Die Gruppengrößen sind so gewählt, dass weiteres Personal zur Abarbeitung zusätzlicher Maßnahmen ohne weitere Änderungen integriert werden kann.

SÖR will auf der Grundlage der mit Ref. I/II vereinbarten Personalbemessung, die jährlich fortgeschrieben wird, das Defizit im Personalbereich Schritt für Schritt abbauen. In 2019 wurden erste Stellen genehmigt. Mit der Vorlage der Organisationsänderung wurden weitere Stelle für 2021 beantragt. Aktuell ist das rechnerische Defizit im Sachgebiet Planen und Bau Grün - Stand 2020 - bei 11,54 Stellen.

3. Umsetzung

In der Anlage ist das neu entwickelte Organigramm dargestellt.

I.
Innerhalb des Sachgebiets wird zur besseren Aufgabenverteilung neu die Gruppe „Grünentwicklung“ mit einer/einem Gruppenleiter/in gebildet. Die wesentlichen Aufgaben sind:

- Erstellen von Stellungnahmen bei Änderungen des Flächennutzungsplanes, bei B-Plänen, zu städtebaulichen Wettbewerben, zu städtebaulichen Rahmenplanungen und zu Bauanträgen.
- Die Mitarbeit beim „Masterplan Freiraum“ (Konzeption), dem „Rahmenplan Spielen in der Stadt“ und bei verschiedenen Arbeitsgruppen, z. B. bei der Stadterneuerung.
- Das Erstellen von Entwicklungsplänen für bestehende Grünanlagen, das Beantworten von Bürgeranfragen und das Erstellen von Sitzungsvorlagen.
- Zusätzlich soll hier übergreifend eine Stelle geschaffen werden, die sich um alle planerischen Vorgaben zur Gestaltung und Pflege von Flächen, die den Ansprüchen der Biodiversität genügen sollen, kümmert. Die strategischen Festlegungen zur Biodiversität erfolgen dabei durch das Umweltamt. SÖR ist Ansprechpartner für andere Dienststellen/Organisationen. Ebenso sind planerische Vorgaben für die Umsetzung von Biodiversität auf öffentlichen Flächen vorzunehmen.

Neben vier vorhandenen Stellen werden drei weitere Stellen zugeordnet, so dass die Gruppe sieben Stellen umfasst. Im Einzelnen soll eine Stelle „Gruppenleitung“ mit dem angestrebten Wert E13, eine Stelle „Ingenieur Garten und Landschaftsplanung für Bauleitplanung“ mit dem angestrebten Wert von E12 und eine Stelle „Ingenieur Garten und Landschaftsplanung für Biodiversität“ mit dem angestrebten Wert E11 geschaffen werden.
Im Rahmen der Haushaltsberatungen 2020 für 2021 wurden die aufgeführten Stellen mit den angegebenen Stellenwerten mit Ausnahme der Stelle „Ingenieur Garten- und Landschaftsplanung für Biodiversität“ bewilligt; die fehlende Stelle wird zu den Haushaltsberatungen 2021 für 2022 erneut beantragt.

II.
Es wird eine weitere Gruppe für „Projekte Grünanlagen und Spielplätze“ gebildet. Die wesentlichen Aufgaben sind:

- Planen bzw. Begleiten von Planungen für Grünanlagen und Spielplätzen inklusive der Bürger- und Kinderbeteiligung.
- Der Neubau von Flächen für den Artenschutz sowie Ausgleichsflächen.

Die Gruppe umfasst derzeit 11 Stellen. Durch die Verlagerung von Teilaufgaben aus dieser Gruppe in die Gruppe „Grünentwicklung“ können hier mehr Maßnahmen umgesetzt werden.

III.
Die dritte Gruppe umfasst „Projekte an städtischen Einrichtungen“. Die wesentlichen Aufgaben sind:

- Planung und der Bau von neuen bzw. die Generalsanierung von bestehenden Schulsportanlagen im Freien und allgemeinen Sportanlagen.
- Außenflächen von Kindertagesstätten, Schulspielhöfen und die Betreuung von verschiedenen Dienststellen (beispielsweise Friedhöfe, Kultureinrichtungen) und
- Planung und Bau von neuen bzw die Generalsanierung vin bestehenden Infrastruktureinrichtungen für Kleingartenanlagen.

Die Gruppe umfasst bisher sechs Stellen und wird um eine weitere Stelle auf dann sieben erweitert. Die Stelle einer Gruppenleitung (Eingruppierung E 13), die neben der Leitungsfunktion im Wesentlichen die Erstellung von Bauprogrammen übernehmen soll, wurde bei den Haushaltsberatungen 2020 für 2021 bereits bewilligt.

4. Fazit

Die Gruppen „Projekte Grünanlagen und Spielplätze“ und „Projekte Grün an städtischen Einrichtungen“ sind so aufgebaut, dass Auslastungsschwankungen innerhalb der Gruppe flexibel aufgefangen werden können. Die Zuständigkeit und Abgrenzung zu anderen Sachgebieten ist klar. Die Ansprechpartner für die planenden Dienststellen wie Stadtplanungsamt, Verkehrsplanungsamt und Umweltamt und anderen an der Planung Beteiligten wie z. B. Jugendamt und SUN sind transparenter dargestellt.

SÖR verspricht sich mit dieser Aufteilung eine bessere Präsenz in den verschiedenen übergeordneten Planungsprozessen und durch die Bündelung einen höheren Output bei den zu bearbeitenden konkreten Projekten. Die angestrebten herausgehobenen Stellenwerte lassen zudem fachliche Aufstiege im Rahmen von Personalentwicklungsmöglichkeiten zu.

Der Organisationsvorschlag ist mit DIP abgestimmt.